

Die Geschichte vom Anfang und vom Ende – ein Kreis des Vertrauens

Stell dir vor, du warst einmal ganz klein. Winzig. Kleiner als ein Punkt auf einem Blatt Papier.

Du hattest noch keinen Namen, keinen Körper, aber du warst da. Ein Licht, ein Wille, eine Seele – voller Freude, endlich das Abenteuer Leben zu beginnen.

Du kamst in einen Raum, warm und weich. Es war dunkel, aber es war kein erschreckendes Dunkel. Es war ein geschützter Ort – du konntest dich bewegen, drehen, schwimmen. Du warst leicht, frei, in einem Meer aus Geborgenheit. Alles war rund und gleichmäßig. Und immer wieder hörtest du Stimmen – eine tiefe und eine helle. Sie kamen von außen, doch du wusstest: Das ist Liebe. Das ist Geborgenheit. Für dich waren das Gott und Göttin – in der Gestalt von Mama und Papa.

Mit jedem Tag wurdest du größer. Nicht nur dein Körper wuchs, auch dein Geist, dein Wissen, dein Fühlen. Du bekamst mehr Platz in dir selbst, aber weniger im Außen. Der runde Raum wurde enger. Dein schönes Schwimmen, das Spielen mit den Beinen, das Drehen – all das wurde weniger. Stattdessen kam Druck. Du hast ein rotes Licht gesehen, manchmal ganz stark, manchmal schwach. Du konntest dich nicht mehr so drehen wie früher. Du spürtest: Etwas verändert sich.

Und dann kam der Moment. Es wurde eng. Ganz eng. Du wolltest dich bewegen, aber du konntest nicht. Der Raum war wie ein Tunnel. Alles drückte, zog, schob dich. Du hattest keine Wahl – es gab nur mehr einen Weg. Nach vorne. In diesen Tunnel. Es war dunkel, du wusstest nicht, was dich erwartet. Und dann kam der Schock: So viel Angst, so wenig Platz, so viel Nichtwissen. Du wolltest zurück, aber es ging nicht mehr.

Und dann – plötzlich – wurde es hell. Licht! Klare Luft. Stimmen, die du kanntest, jetzt mit Gesichtern. Du warst da. Du warst auf der Welt. Alles, was eng war, wurde weit. Alles, was unsichtbar war, wurde sichtbar. Die Liebe, die du immer gehört hattest, stand nun vor dir. Es war geschafft. Du warst geboren.

Das Leben begann. Du wurdest größer, hast gelernt zu laufen, zu lachen, zu sprechen. Du wurdest Kind, Jugendlicher, Erwachsener. Dann eines Tages älter. Du hast viel gesehen, viel gelernt. Und dann merkst du wieder: Der Raum wird enger. Du kannst dich nicht mehr so bewegen wie früher. Der Körper wird müder. Das Leben zieht sich zurück.

Und wieder kommt der Moment, wo du spürst: Etwas verändert sich. Die Angst wird stärker, weil du nicht weißt, was danach kommt. Aber diesmal kennst du den Weg. Du hast ihn schon einmal erlebt. Du weißt: Hinter dem Tunnel kommt wieder das Licht. Hinter dem Loslassen wartet Geborgenheit. Hinter dem Tod wartet das Leben.

Und so wie du gekommen bist, wirst du auch wieder gehen. Nicht in der Dunkelheit, sondern geführt – von den Stimmen, die dich lieben. Und du wirst ankommen. In einer anderen Welt, aber wieder geborgen. Wieder frei. Wieder du selbst.

Geschrieben in tiefer Verbundenheit – für alle, die sich erinnern möchten.

Karin Hainzer